

Bereits 40 Anmeldungen für die 14. Gewerbeschau

Gewerbeverein bereitet die Messe vor - Jahreshauptversammlung mit Rückblick auf 2013 und Vortrag

(dkk) Am vergangenen Samstag Abend hatte der Gewerbeverein Loiching seine Mitglieder zur Jahreshauptversammlung in den Landgasthof Rucherhansl in Oberteisbach eingeladen. Erfreulich viele Mitglieder folgten der Einladung und wurden vom Vorsitzenden Alois Widbilller herzlich begrüßt. Ein besonderer Willkommensgruß galt Bürgermeister Günter Schuster, der Abordnung der FFW Loiching und dem Referenten Fachanwalt Alexander Rappl.

1. Vorsitzender Alois Widbilller blickte - nach der Gedenkminute für die verstorbenen Mitglieder - auf das Jahr 2013 zurück, das etwas ruhiger war, da keine Gewerbeschau stattfand. Dennoch waren Abordnungen des Gewerbevereins das ganze Jahr über unterwegs, um Veranstaltungen in der Gesamtgemeinde zu besuchen, zum Beispiel das Jubiläum der KLJB Wendelskirchen, das Grillfest der FFW Loiching, den traditionellen Hoagarten und den Petersmarkt, das Volksfest in Wendelskirchen, das Starkbierfest der Oberwolkersdorfer Schützen und das Sonnwendfeuer der KLJB. Zudem beteiligte sich der Verein am Ferienprogramm der Gemeinde mit einer Fahrt zur Geisterführung auf der Burg Trausnitz in Landshut.

In den Jahren ohne Gewerbeschau unternimmt der Verein immer einen Ausflug. 2013 führte die zweitägige Reise an den Bodensee; Widbilller zeigte einige Fotos von dem gelungenen Ausflug, mit Besuch eines Weinfestes bei schönstem Wetter, mit Besichtigung der Insel Mainau und dem Besuch einer Greifvogelschau. Widbilller dankte dem Organisator der Fahrt, Manfred Neumeier. Der Gewerbeverein unterstützte die FFW Loiching als Dankeschön für die geleistete Arbeit bei der Gewerbeschau sowie die KAB Loiching in ihrer Seniorenarbeit. Angesichts der Not der Flutopfer in Deggendorf, spendete der Verein 500 Euro.

Widbilller berichtete, dass dem Verein derzeit 70 Mitglieder angehören; im vergangenen Jahr waren fünf neue Mitglieder hinzu gekommen. Die meisten Mitglieder kommen aus der Gemeinde Loiching (41), 16 aus Dingolfing und die weiteren aus den umliegenden Gemeinden.

Um den Mitgliedsbetrieben eine Plattform zu bieten, sich vorzustellen, hat die Vorstandschaft im vergangenen Jahr eine Broschüre erarbeitet, in der sich 57 Mitgliedsbetriebe präsentieren. Die Kosten für die Broschüre über-

nahm der Gewerbeverein; die Broschüre liegt in den Banken, im Rathaus, im Landratsamt sowie in den Mitgliedsbetrieben aus. Den Kassenbericht erläuterte Schatzmeisterin Lisa Messerer. Wie sie aufzeigte, steht der Verein finanziell sehr gut da. Franz Mogl und Franz Schandl hatten die Kasse geprüft und bestätigten, dass sie ordnungsgemäß geführt wurde.

Bürgermeister Günter Schuster dankte in seinem Grußwort dem Gewerbeverein für das Engagement, auch auf sozialer Ebene. Handwerk, Gewerbe und Industrie haben in der Gemeinde einen hohen Stellenwert, da die Betriebe Ausbildungs- und Arbeitsplätze zur Verfügung stellen, auch in schlechten Zeiten, betonte Schuster.

In diesem Jahr findet die 14. Gewerbeschau in Loiching statt, am 13. und 14. September auf dem gewohnten Gelände in Kronwieden. Alois Widbilller berichtete über die Vorbereitungen, die schon weit gediehen sind. Es liegen schon 40 Anmeldungen von Ausstellern vor, der Anmeldeschluss ist am 31. Mai (www.gewerbeverein-loiching.de). Der Gewerbeverein würde gerne wieder 100 Aussteller haben.

Das Rahmenprogramm wird wieder vielfältig sein, unter anderem mit einer Falknerschau, Auftritten des Tanzsportclubs Rot-Weiß Casino Dingolfing, mit der Samba-Gruppe Ritmo Cordial, dem Motorsägenschnitzen und mit Auftritten der Cheerleaders aus Geisenhausen. Die Kinderbetreuung übernimmt wieder der Kindergarten. Die FFW Loiching wird in bewährter Weise den Parkplatzdienst und die Verkehrseinweisung übernehmen. Festwirt ist wieder zum zweiten Mal die Familie Ismail aus Thürnthenning; für Freitag Abend wurde die Liveband „Kasplattner“ verpflichtet, für Samstag Abend „Pegasus“ und am Sonntag spielen die Stadtmusikanten Dingolfing mit Georg Schwimbeck auf.

Widbilller dankte abschließend der Vorstandschaft, den Gönnern und Helfern sowie besonders der FFW Loiching; außerdem der Gemeinde für die Unterstützung und die sehr gute Zusammenarbeit.

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung hielt Alexander Rappl, Fachanwalt für Handels- und Gesellschaftsrecht, einen Vortrag über „Notfallvorsorge in Unternehmen“. Diese Vorsorge müsse getroffen werden, denn auch einem Chef könne etwas zustoßen (Unfall, Krankheit). Und dann stehe das Unternehmen nicht nur ohne



Freuten sich über den guten Besuch der Versammlung: Bürgermeister Günter Schuster (links) und Vereinsvorsitzender Alois Widbilller (rechts) sowie Referent Alexander Rappl.

Chef da, sondern sei schlimms-tenfalls auch handlungsunfähig und könne binnen kürzester Zeit insolvent werden.

Die Deutschen würden Krankheit und Tod gerne verdrängen. Aber falls dem Chef etwas passiert, braucht der Betrieb einen Betreuer; dieser Betreuer (oder auch mehrere solcher Personen) muss in einer Vorsorgevollmacht festgelegt sein, damit das Unternehmen handlungsfähig bleibt. Dann führe der Ausfall des Chefs zwar zu Beeinträchtigungen, aber die Existenz des Betriebes sei nicht gefährdet, erklärte der Fachanwalt. Rappl gab ganz konkrete Hinweise, wie die Vollmacht aussehen muss, welche Inhalte nötig sind und welche Unterlagen in eine „Notfallmappe“ gehören. Wichtig

sei es außerdem, den Bevollmächtigten einzubeziehen in diese Maßnahmen und den Notfallordner immer wieder auf seine Aktualität hin (zum Beispiel PIN-Nummern und Passwörter) zu überprüfen. Auch die Unternehmensnachfolge sollte geregelt sein, falls der Chef stirbt, machte der Referent deutlich. Dieses Thema vertiefte der Referent mit wichtigen Hinweisen zu „Erben und Vererben“. Der Fachanwalt wollte dafür sensibilisieren, was im Fall der Fälle passieren kann: Der Ruin des Betriebs, der Verlust des Vermögens. Die Zuhörer folgten dem Referat über eineinhalb Stunden konzentriert und interessiert. Alois Widbilller dankte Alexander Rappl mit einem Geschenkkorb für die aufschlussreichen Informationen.

Essenbach

Stichwahl gewonnen

Dieter Neubauer zum 1. Bürgermeister gewählt



Dieter Neubauer setzte sich bei der Stichwahl durch.

Bei der Stichwahl am vergangenen Sonntag in Essenbach wurde der Kandidat der CSU, Dieter Neubauer, zum 1. Bürgermeister gewählt.

Er erhielt 77,40 Prozent der Stim-

men bei einer Wahlbeteiligung von 50,26 Prozent. Auf den Kandidaten der SPD, Hans Schraml, entfielen 22,60 Prozent.

Dieter Neubauer tritt das Amt des 1. Bürgermeisters am 1. Mai an.